

ES WIRD WUNDERSCHÖN
JUBILÄUMSJAHR 2024
Programm April bis Juni





Liebe Leserinnen und Leser,

untrennbar ist die Kleinstadt Stavenhagen mit ihrem Sohn und plattdeutschen Dichter Fritz Reuter verbunden. Und das wird in diesem Festjahr auch kräftig gefeiert. Ich bin mir sehr sicher: Die Bürgerinnen und Bürger der mecklenburgischen Stadt mit langer Geschichte werden mit großer Freude dabei sein. Dazu kommen viele Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Region. Was für ein Ereignis! Gern habe ich die Schirmherrschaft übernommen.

Stavenhagen ist seit langem stolz auf den Mitbegründer der neueren niederdeutschen Literatur. Seit 1949 trägt Stavenhagen als Reuterstadt seinen Namen. Der Dichter ist in Stavenhagen allgegenwärtig, nicht zuletzt mit dem Fritz-Reuter-Literaturmuseum, das in seinem Geburtshaus, dem ehemaligen Rathaus, beheimatet ist. Davor steht fast schon majestätisch das 1911 geschaffene Fritz-Reuter-Denkmal. Einheimische wie Gäste kommen gern und nehmen unvergessliche Eindrücke mit. Plattdeutsch gehört zu unserem Land. Deshalb freue ich mich auch darüber, dass wir seit Kurzem mit der 16-jährigen Jette Bolz aus Demmin eine Botschafterin des Niederdeutschen in Mecklenburg-Vorpommern haben.

Ich danke allen, die das Festjahr vorbereitet und organisiert haben und mitgestalten – dem Bürgermeister mit der Stadtverwaltung, den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern, dem Museum, den vielen Helferinnen und Helfern, Unterstützerinnen und Unterstützern. Die Landesregierung unterstützt das Fest ebenfalls. Ich wünsche viel Spaß bei den zahlreichen Veranstaltungen, die dazu beitragen, dass die Erinnerung an Fritz Reuter und sein Wirken noch fester in Stavenhagen verankert ist. Viel Spaß und viel Erfolg!

Manuela Schwesig

Ihre Manuela Schwesig
Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern

**Liebe Kulturinteressierte, liebe Plattschnacker,
liebe Bürgerinnen und Bürger!**

»Es gibt gewiß in dem Leben jedes Menschen Momente, in die sich die ganze Zukunft zusammendrängt, in denen sich der Keim zukünftigen Glücks oder Unglücks entwickelt.

Heil dem Menschen, den Gott befähigt, solche Stunden zu erkennen.«

(Fritz Reuter)

2024 feiern wir in unserer Reuterstadt Stavenhagen ein Festjahr zu Ehren Fritz Reuters. Vor 150 Jahren, nämlich am 12. Juli 1874 starb der Sohn und Namensgeber unserer Stadt. Vor 75 Jahren wurde Stavenhagen der Namenszusatz Reuterstadt verliehen und ebenso alt ist auch unser Literaturmuseum.

Da ich aus Rumänien stamme, hatte ich bis vor ein paar Jahren gar keinen Bezug zu Fritz Reuter. Aber als Bürgermeister der Reuterstadt liegt es nahe, sich mit seinen Werken zu befassen. Die plattdeutsche Sprache zu verstehen fällt mir schwer und das Sprechen noch viel mehr. Dennoch finde ich es wichtig, dass wir diese Kultur pflegen, die Niederdeutsche Sprache als Teil der norddeutschen Identität betrachten.

Auf jeden Fall freue ich mich auf viele interessante Veranstaltungen rund um Fritz Reuter in diesem Jahr und lade Sie alle recht herzlich ein, diese zu besuchen und vielleicht auch ein wenig platt zu schnacken.

Wir haben uns viele Gedanken im Vorfeld gemacht und alle Beteiligten arbeiten seit Monaten mit Hochdruck an der Ausrichtung des Festjahres. Somit wünsche ich uns gutes Gelingen, frohe und gesellige Stunden und hoffe, dass Sie das Festjahr in guter Erinnerung behalten.



Stefan Guzu

Ihr Stefan Guzu
Bürgermeister

Fritz-Reuter – der größte Sohn unserer Stadt

Fritz Reuter sagte einst:

*»Wenn einer kümt un tau mi seggt:
Ich mak dat allen Minschen recht,
Denn segg ick: Leiwe Fründ, mit Gunst,
O, lihrn S´ mi doch des´ swere Kunst.«*

Das Jahr 2024 wollen wir in unserer Stadt als Reuterjahr begehen.

Anlass sind der 150. Todestag von Fritz Reuter sowie die 75-jährigen Jubiläen des Namenszusatzes Reuterstadt und die Gründung des Fritz-Reuter-Literaturmuseums.

Fritz Reuter ist unbenommen der größte Sohn unserer Stadt. Er pflegte die »plattdütsche« Sprache. Fritz Reuter versteckte hinter dem »Plattdütsch« zu seinen Lebzeiten so manchen Seitenhieb auf die herrschenden Verhältnisse. »Plattdütsch« war und ist identitätsstiftend. Deshalb ist es uns wichtig, das Leben und Wirken von Fritz Reuter von der Vergangenheit in die Gegenwart zu tragen.

Dies wollen wir in diesem Jahr mit einer Vielzahl von ganz unterschiedlichen Veranstaltungen tun. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Wählen Sie aus einem bunten Blumenstrauß von Veranstaltungen das aus, was Ihnen am besten gefällt. Denn frei nach Fritz Reuter: Man kann es nicht allen recht machen...

Daher lade ich Sie herzlich ein, das Reuterjahr mit uns gemeinsam zu feiern.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung begegnen.



Ihr

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized initials and a surname, likely 'K. Reißer'.

Klaus Reißer
Stadtpräsident

Wo das Niederdeutsche zu Hause ist

Da sind sie, die Jubiläen um den großen Dichter des Niederdeutschen, Fritz Reuter. Wie keine andere Stadt, wie kein anderer Ort fühlen wir uns seinem Erbe verpflichtet. Ein Erbe, das es gilt, in die Zukunft zu tragen. Als Fritz-Reuter-Literaturmuseum sind wir seiner Kunst verpflichtet. Aber auch sein Einsatz für Demokratie und Freiheit spielt im heutigen Kontext erneut eine wichtige Rolle. Fritz Reuter war ein genauer Beobachter der Verhältnisse im Ständestaat Mecklenburgs. Aus dem Blickwinkel der vermeintlich kleinen Leute, der Tagelöhner, Handwerker und Bauern, liefert er ein umfassendes Sittenbild vom Mecklenburg des 19. Jahrhunderts.



Der Erfolg gab ihm recht. Fritz Reuter war der auflagenstärkste deutschsprachige Autor seiner Zeit. Seine Werke erschienen in niederdeutscher Sprache und wurden im gesamten deutschsprachigen Raum gelesen. Zudem wurden seine Bücher in dreizehn Sprachen übersetzt. Im Hochdeutschen konnten die geneigten Leserinnen und Leser das Werk des Dichters allerdings erst nach seinem Tod am 12. Juli 1874 lesen. Im Jahre 1949, 75 Jahre nach seinem Tod in Eisenach, wurde seiner Geburtsstadt Stavenhagen durch die Landesregierung Mecklenburgs der Ehrentitel Reuterstadt zuerkannt. Im Zuge dessen fand die Grundsteinlegung des heutigen Fritz-Reuter-Literaturmuseum statt.

Diese Jubiläen begehen wir mit dem Reuter-Festjahr 2024. Wir setzen dabei bewusst auf Bewährtes und Neues. Wir wollen Fritz Reuter neu entdecken und seine kunstübergreifenden Facetten herausarbeiten. Dazu nehmen wir uns ein Jahr Zeit und bieten in 2024 die verschiedensten Programmpunkte. Besonders werben möchte ich für das Projekt »Kein Hüsung – Eine Stadt spielt Fritz Reuter«. Mit diesem wichtigen Theaterstück, gespielt von Laiendarstellern, spannen wir den Bogen zur Begründung der Fritz-Reuter-Festspiele im Jahr 1960.

Als Museumsleiter lade ich Sie herzlich nach Stavenhagen ein. Ich freue mich auf Ihren Besuch unserer liebenswerten Reuterstadt im Herzen Mecklenburgs.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Jahn'.

Torsten Jahn
Museumsleiter

Die Reuterstadt Stavenhagen

1252 erstmals urkundlich erwähnt, spätestens im Jahr 1264 zur Stadt erhoben und von den Pommernherzögen mit dem Lübecker Stadtrecht bewidmet, fristete das »Städtlein«, wie Stavenhagen noch in Urkunden aus dem 17. Jahrhundert genannt wird, Jahrhunderte lang ein ziemlich trostloses Dasein. Gelegen im lange Zeit umstrittenen Grenzgebiet zwischen Pommern und Mecklenburg, konnte sich Stavenhagen erst Ende des 18. Jahrhunderts aus der Vormundschaft der herzoglichen Vögte und Amtsleute befreien. 1781 erwirkte die Stadt eine eigene Gerichtsbarkeit und errichtete 1785 ein Rathaus.

Einen ersten Aufschwung erlebte Stavenhagen in der Amtszeit von Georg Johann Reuter (1776 - 1845), der als Bürgermeister 37 Jahre lang bis zu seinem Tode für das Wohl der Stadt wirkte. Als Bürgermeister und Stadtrichter wusste er das Grundeigentum der Stadt durch Erbpachtkontrakte zu erweitern – in den folgenden Jahrzehnten konnte dadurch die Stadt über ihre bescheidenen Grenzen hinauswachsen.

Der Sohn des Bürgermeisters, Fritz Reuter, 1810 im alten Rathaus geboren und 1874 in Eisenach gestorben, wurde schon zu Lebzeiten als der bedeutendste Schriftsteller und Dichter der niederdeutschen Literatur gewürdigt. Seine Erzählungen »Ut de Franzosentid« und »Meine Vaterstadt Stavenhagen« trugen den Namen der Stadt in die Welt hinaus.

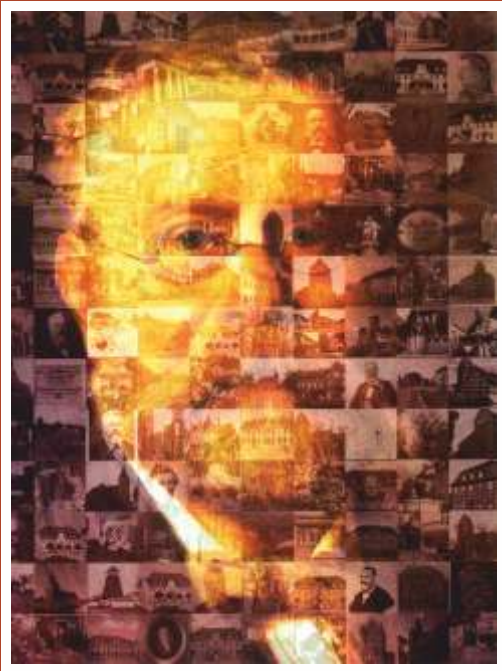
1873 wurde am Geburtshaus Fritz Reuters eine Gedenktafel angebracht, ein Jahr später wurde der Basepohler Platz in Fritz-Reuter-Platz umbenannt. Am 12. Juli 1911 schließlich wurde das von Wilhelm Wandschneider geschaffene Reuter-Denkmal vor dem alten Rathaus im Beisein des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin und seiner Frau feierlich eingeweiht.

Der nahende 50. Todestag Fritz Reuters 1924 veranlasste den Stavenhagener Bürgermeister Dr. Burmeister, erstmals einen offiziellen Antrag zur Verleihung des Namenszusatzes »Reuterstadt« an die Landesregierung zu stellen – vergeblich. Ein erneuter Antrag des Bürgermeisters Paul Funck hatte bekanntermaßen Erfolg: Am 12. Juli 1949, im Zuge der Feierlichkeiten zum 75. Todestag Fritz Reuters, überreichte der Minister für Volksbildung des Landes Mecklenburg, Gottfried Grünberg, die Bestätigungsurkunde. Stavenhagen war nun auch offiziell »Reuterstadt«.



Fritz Reuter – Stavenhagens großartiger Botschafter

Schulisches Desinteresse, Studienabbruch, jahrelange Aufenthalte im Gefängnis und dazu noch ein Alkoholproblem – eine bürgerliche Vorzeige-Karriere sieht anders aus. Trotzdem wurde aus Fritz Reuter einer der bedeutendsten Norddeutschen des 19. Jahrhunderts: Mit Mitte 40 schaffte er nach einigen Wirrungen den Durchbruch zum Erfolgsautor. Und das, obwohl er in niederdeutscher Mundart schrieb. Seine mecklenburgischen Typen wie Gutsinspektor Bräsig oder Hanne Nüte haben Millionen Leser in München, Wien, selbst am Nordkap und in Übersee begeistert. In Hunderten von Auflagen und in zwölf Sprachen sind seine Bücher erschienen.



Fritz Reuter, geboren am 7. November 1810 im Stavenhagener Rathaus, wurde durch den Vater in eine Lebens- und Berufsrichtung gedrängt, die dem musisch veranlagten Jungen widerstrebt. 1831 begann Fritz, lustlos und so auch erfolglos, ein Studium der Rechte in Rostock. Im Jahr darauf begab er sich an die Universität Jena, war begeistert von dem liberalen politischen Klima und schloss sich den Burschenschaften an. Allein seine Mitgliedschaft in den Burschenschaften genügte, um als »Demagoge« verfolgt zu werden. Er wurde 1833 in Berlin verhaftet und befand sich bereits drei Jahre in Haft, als man ihm das Todesurteil und gleich darauf die Begnadigung zu 30 Jahren Festungshaft mitteilte. Sieben Jahre brachte er hinter Festungsmauern zu, bis er 1840 im Zuge einer Amnestie freigelassen wurde. 1842 begann seine Zeit als »Strom«, als landwirtschaftlicher Volontär. Er nahm an Treffen liberaler bürgerlicher Gutspächter teil und veröffentlichte erste satirische Schriften.

1851 nahm Fritz Reuter sein Schicksal in die eigenen Hände. Er heiratete und lebte als Privatlehrer in Treptow. So löste er sich von der Übermacht seines Vaters, der ihm testamentarisch Weisungen für sein weiteres Leben auferlegt, ihn unter Kuratel gestellt und faktisch enterbt hatte. In Treptow fand Reuter Ausgleich und Ruhe für das, was ihm zunächst als Nebenberuf dienen, doch bald darauf zu ungeahnten Ruhm und Wohlstand verhelfen sollte.

Als humorvoller und hinter sinnig-kluger Unterhalter fand Fritz Reuter Zugang zu Menschen aller Generationen und Schichten, seine Romane und Figuren wurden im In- und Ausland verfilmt. Reuter erhob das Plattdeutsche von der Mundart des einfachen Volkes in den Rang einer Literatursprache. Am 12. Juli 1874 verstarb er in seiner Villa in Eisenach.

Vom Reuterstübchen zum Literaturmuseum

Der Umgang Stavenhagens mit ihrem großen Literaten gestaltete sich lange Zeit holprig. Den Bürgern war ein Erbe in den Schoß gefallen, zu dem sie wohl oder übel ein Verhältnis bilden mussten. Und so schickten sie sich immer wieder an, ihren Reuter zu ehren, sporadisch, vorwiegend zu Jubel- oder Gedenktagen.



Dem ab 1922 amtierenden Bürgermeister Dr. Burmeister verdankt Stavenhagen wesentliche Impulse zur Erneuerung des Gedenkens an Fritz Reuter. 1924 gründete sich auf dessen Initiative ein Fritz-Reuter-Verein, der schon bald darauf in Reuters Geburtszimmer im Rathaus eine erste Ausstellung mit »Reutererinnerungen« einrichtete, die während der Dienststunden der Stadtverwaltung besucht werden konnte. Noch 1937 bestand das Reuterzimmer, doch bald darauf wurde der Raum wieder als Büro genutzt.

Nirgends in Deutschland hatte man Stavenhagen zugetraut, ein Museum für seinen großen Sohn einzurichten. Karl Seemann, der Vorsitzende des Allgemeinen plattdeutschen Vereins, nannte rein »praktische Gründe«, die dagegen sprächen: »In Stavenhagen is tonegst gor keen Platz för en Museum, oder de Stadt müßt denn ehr Rathus hergeben ... Un dor ward woll so licht nix ut. Un denn, wer kümmt denn nah Stavenhagen? Dat is för den meisten Mann denn doch`n beten afgelegen. Dorüm möt dat hier woll mit de Reuterstuw sin Bewennen hebben ... «. Es sollte aber anders kommen.



Am 12. Juli 1949 wurde im Stavenhagener Rathaus ein erstes, aus zwei Zimmern bestehendes Fritz-Reuter-Museum eröffnet und »für dauernd dem Verkehr übergeben«. 1952 begannen die Vorbereitungen für eine Erweiterung, 1960 schließlich zog die Stadtverwaltung ganz aus dem alten Rathaus aus. Mit der Anstellung des Literaturwissenschaftlers Arnold Hückstädt begann 1958 die kontinuierliche und erfolgreiche Pflege und wissenschaftliche Aufarbeitung des Erbes Fritz Reuters in der Reuterstadt.

2001 wurde das Haus nach vollständiger Sanierung der Bausubstanz mit der neuen Ausstellung »Fritz Reuter – Leben, Werk und Wirkung« neu eröffnet. Mit der Zustimmung zu einer neu erarbeiteten Museumssatzung sicherten die Stadtvertreter im Jahr 2003 die Zukunft des Museums als Forschungsstätte und kulturelles Zentrum der Stadt.

FRITZ-REUTER-FESTSPIELE

KEIN HÜSUNG

Eine Stadt spielt Fritz Reuter



dramatisiert von Dr. Cornelia Nenz und Lutz Trautmann
Künstlerische Leitung Lutz Trautmann

Freilichtaufführung

REUTERSTADT STAVENHAGEN 12.07. - 19.07.2024

 FRLM-MV.DE

»Kein Hüsung« – eine Stadt spielt Fritz Reuter

Es ist endlich soweit. Die Fritz-Reuter-Festspiele kehren zurück in die Reuterstadt. Drei Jubiläen stehen im Juli an, eine Festwoche bildet den Höhepunkt der Feierlichkeiten.

Bereits seit den sechziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts waren die Reuterfestspiele fester Bestandteil des kulturellen Lebens Stavenhagens und seiner Region. Nun gibt es sie mit neuem Konzept wieder.

Eines der herausragenden volkskünstlerischen Ereignisse anlässlich des 150. Geburtstages Fritz Reuters im Jahr 1960 waren die Freilichtaufführungen von »Kein Hüsung« in dem Dorf Puchow im Kreis Waren. Etwa 50 Einwohner des Dorfes probten und spielten das Theaterstück unter der Anleitung von Künstlern des Friedrich-Wolf-Theaters Neustrelitz. Der dem Stück zugrundeliegende Text geht auf die hochdeutsche Bearbeitung des Stoffes durch den Schriftsteller und Schauspieler Max Gerhardt zurück. Gerhardt setzt die Geschichte von Johann und Mariken ganz im Sinne Fritz Reuters um, fügt aber auch Elemente aus »Ut mine Stromtid« und »Herr Hakensterz und seine Tagelöhner« ein.

Nach 1960 soll jetzt 2024 wieder »Kein Hüsung« unter der großen Überschrift »Eine Stadt spielt Fritz Reuter« von Laiendarstellern und open air mehrfach aufgeführt werden.

Unter der Regie von Lutz Trautmann und der dramaturgischen Leitung von Frau Dr. Cornelia Nenz haben sich Mitwirkende zusammengefunden, um gemeinsam den Text zu erarbeiten und zu spielen. Auch der Reuterstädter Schulcampus hat seine Beteiligung zugesagt. Das Theater-Projekt wird professionell unterstützt durch die Fritz-Reuter-Bühne Schwerin.

Fritz Reuters großes Versepos »Kein Hüsung« gehört zu den wichtigsten Werken der neuen niederdeutschen Literatur, da es trotz seines regionalgeschichtlichen Bezuges grundlegende und zeitlose Fragen zu Freiheit, Gerechtigkeit, Schuld und Flucht aufwirft.

Das Theaterprojekt setzt ein Zeichen für das kulturelle und künstlerische Engagement der Bürgerinnen und Bürger der Reuterstadt Stavenhagen und zeugt von ihrem hohem Engagement für die Reuterstadt und ihr kulturelles Erbe.

ES WIRD WUNDERSCHÖN ABEND DER UNVERLEGTE Poesie



Bund Niederdeutscher Autoren e. V.



1. Stavenhagener Kunst- und Regionalmarkt

Samstag, 20. April
Marktplatz Stavenhagen
10 bis 16 Uhr

Künstler, Handwerker und
Produkte aus der Region

Programm April - Juni 2024

3. April, 19 Uhr, Alte Synagoge Stavenhagen

Auschwitz – Gedenken und Lernen

Eröffnung der vom Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium in Halle (Saale) gestalteten Ausstellung »Auschwitz – Gedenken und Lernen« in der Alten Synagoge Stavenhagen.

17. April, 18 Uhr, Fritz-Reuter-Literaturmuseum

Es wird wunderschön – Abend der unverlegten Poesie

Plattdeutscher Leseabend mit den Autoren des Bundes Niederdeutscher Autoren e. V.. Am 17. April lesen Bernd Lubs und Dietmar Dumjahn. Eintritt 5 Euro. Um Voranmeldung wird gebeten (Telefon 039954 21072 oder E-Mail an literaturmuseum@stavenhagen.de).

19. April, 19 Uhr, Schloss Stavenhagen

Peter Bause – Man stirbt doch nicht im dritten Akt!

Der Schauspieler Peter Bause liest und (was noch wichtiger ist) erzählt aus seinem Buch »Man stirbt doch nicht im dritten Akt!« Eintritt 12 Euro. Um Voranmeldung wird gebeten (Telefon 039954 21072 oder E-Mail an literaturmuseum@stavenhagen.de).

20. April, 10 - 16 Uhr, Marktplatz

1. Stavenhagener Kunst- und Regionalmarkt

Künstler und Kunsthandwerker aus der Region präsentieren auf dem Marktplatz ihre Waren und Produkte. Eine Auswahl von Händlern mit regionalen Lebensmitteln wird ebenfalls vor Ort sein.

22. April - 7. Mai, Stadtbibliothek

Büchertauschbörse

Büchertauschbörse zum UNESCO-Welttag des Buches am 23. April 2024. Buch mitbringen, Buch mitnehmen, Buch lesen! Mitmachen kann jeder, der Lust am Tauschen und Lesen hat. Einfach ausgelesene Bücher zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Stavenhagen mitbringen und gegen frisches Lesefutter eintauschen!

Programm April - Juni 2024

4. Mai, 19 Uhr, Schloss Stavenhagen

Pop up Platt – Die Tüdelband

Die Tüdelband – das sind Mire Buthmann (Gesang, Gitarre) und Malte Müller (Schlagzeug, Bass-Pedal, Gesang) aus Hamburg. Beide wagen mit ihrem Folk-Pop auf Plattdeutsch den Spagat zwischen Landgasthof und Clubbühne, zwischen Kombucha-Mate und Fanta-Korn. Songs mit plietschen Texten auf neuen Wegen abseits von Møwenschiet und Heimat-Folklore. Eintritt 25 Euro. Um Voranmeldung wird gebeten (Telefon 039954 21072 oder E-Mail an literaturmuseum@stavenhagen.de).



7. Mai, 19 Uhr, Alte Synagoge Stavenhagen

Konzert des Ensembles »Malchini«

Das Streicher-Ensemble »Malchini« der Kunstschule Malchin spielt in der Alten Synagoge Stavenhagen klassische Musik.



11. Mai, 17 Uhr, Kath. Kirche St. Paulus

Frühlingskonzert des Fritz-Reuter-Chores

Traditionelles Frühlingskonzert des Fritz-Reuter-Chores in der Kirche der katholischen St. Paulus-Gemeinde Stavenhagen.

13. Mai bis 24. Mai, Stadtbibliothek

Gratis Kids Comic Tag 2024

Dieses Mal steht der Tag unter einem ganz besonderen Motto: gratis Kinder-Comics für alle! Ab dem 13. Mai vergeben wir die Gratis-Hefte und stellen unsere neuesten Comics für die Ausleihe bereit!

14. Mai, 10:25 Uhr, Fritz-Reuter-Grundschule

Käpt`n Knitterbort un sien Bande

Mobiles plattdeutsches Klassenzimmerstück der Fritz-Reuter-Bühne Schwerin. Eine fantasievolle Piratengeschichte nach dem bekannten Bilderbuch von Cornelia Funke, für die Bühne bearbeitet von Stefan Dehler. Ein spannendes Überseeabenteuer für Landratten ab 5 Jahren mit Ida-Maria Brandt und Simon Grundbacher (geschlossene Veranstaltung).





Programm April - Juni 2024

14. Mai, 14 Uhr, Fritz-Reuter-Literaturmuseum

Käpt`n Knitterbort un sien Bande

Mobiles plattdeutsches Klassenzimmerstück der Fritz-Reuter-Bühne Schwerin. Eine fantasievolle Piratengeschichte nach dem bekannten Bilderbuch von Cornelia Funke, für die Bühne bearbeitet von Stefan Dehler. Ein spannendes Überseeabenteuer für Landratten ab 5 Jahren mit Ida-Maria Brandt und Simon Grundbacher.

23. Mai, 18 Uhr, Alte Synagoge Stavenhagen

Gitarrenkonzert der Kunstschule Malchin

Das große Gitarrenensemble der Kunstschule Malchin spielt in der Alten Synagoge Stavenhagen.

25. Mai, 10 Uhr, Marktplatz

Oldtimertreffen 2024

Traditionelle Frühjahrsausfahrt des Jürgenstorf Oldtimer-Club e. V. im Rahmen des Oldtimertreffens 2024. Start 10 Uhr auf dem Markt in Stavenhagen.

25. Mai, 19 Uhr, Schloss Stavenhagen

Walter Plathe – Ich habe nichts ausgelassen

Der weithin bekannte Theater- und Filmschauspieler Walter Plathe liest aus seiner Autobiographie und stellt sich anschließend den Fragen des Publikums. Eintritt 18 Euro. Um Voranmeldung wird gebeten (Telefon 039954 21072 oder E-Mail an literaturmuseum@stavenhagen.de).

1. Juni, 10 bis 17 Uhr, Fritz-Reuter-Literaturmuseum

Wohin ich gehöre – Sprache und kulturelle Identität in Zeiten des digitalen Wandels

Das Symposium richtet seinen Fokus auf die Sprach- und Werkrezeption im 21. Jahrhundert und die damit verbundenen Möglichkeiten und Risiken. Die Veranstaltung richtet sich an Lehrende, Studenten, Niederdeutschfachleute und sonstige Interessierte. Partner sind die Universität Greifswald und das digitale Zentrum Neubrandenburg.



Programm April - Juni 2024

1. Juni, Schloss Stavenhagen

Plattdeutsches Wort des Jahres 2024

Verkündung des schönsten plattdeutschen Wortes, des aktuellen plattdeutschen Ausdrucks und der schönsten plattdeutschen Redensart des Jahres 2024.

7. Juni, 8 bis 11 Uhr, Stadtbibliothek

Vorlesewettbewerb

Vorlesewettbewerb im Amtsbereich Stavenhagen. Die jeweils vier besten Leser aus den Klassenstufen 1 bis 4 der Grundschulen im Amt Stavenhagen treten gegeneinander an.

14. Juni, 19 Uhr, Alte Synagoge Stavenhagen

Konzert mit Bence Hartl

Klassisches Gitarrenkonzert mit dem Komponisten, Arrangeur und Gitarrenlehrer Bence Hartl.

15. Juni, 15 Uhr, Fritz-Reuter-Literaturmuseum

Vernissage Sonderausstellung

Vernissage der neuen Sonderausstellung des Fritz-Reuter-Literaturmuseums mit Arbeiten des Kunst-Leistungskurses des Reuterstädter Schulcampus zum Thema »Pop Art«.

17. Juni bis 30. August, Stadtbibliothek

Wellen, Sonne, Strand und Bücher

Immer wieder im Sommer! Passend zum Sommeranfang stellt die Stadtbibliothek Sommermedien aus. Ob Groß oder Klein – für jeden ist etwas dabei!

29. Juni, 19 Uhr, Schloss Stavenhagen

Lieder ohne Worte – Buch der Lieder

Das Streichtrio INCIPIT interpretiert Arrangements der »Lieder ohne Worte« von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Sebastian Kroggel rezitiert aus Heines »Buch der Lieder«. Eintritt 20 Euro. Um Voranmeldung wird gebeten (Telefon 039954 21072 oder E-Mail an literaturmuseum@stavenhagen.de).

Änderungen vorbehalten!

Jahreshighlights 2024

12. Juli, 16:30 Uhr, Fritz-Reuter-Literaturmuseum

Gedenken an Fritz Reuter

Beginn der Festwoche zum 150. Todestag Fritz Reuters mit einer Ehrung am Fritz-Reuter-Denkmal.

12. Juli, 17 Uhr, Schloss Stavenhagen

Festveranstaltung

Festveranstaltung auf dem Schlosshof mit Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

12. Juli, 20 Uhr, Marktplatz

»Kein Hüsung« – Eine Stadt spielt Fritz Reuter

Premiere des Laienstücks unter der Regie von Lutz Trautmann und der dramaturgischen Leitung von Frau Dr. Cornelia Nenz. Anschließendes Feuerwerk.

13. Juli, 10 Uhr, Stadtgebiet

Festumzug

Großer Festumzug durch die Innenstadt und das Neubaugebiet. Moderation am Marktplatz.

13. Juli, 20 Uhr, Marktplatz

»Kein Hüsung« – Eine Stadt spielt Fritz Reuter

Aufführung des Laienstücks unter der Regie von Lutz Trautmann und der dramaturgischen Leitung von Frau Dr. Cornelia Nenz.

13. Juli, 21:45 Uhr, Marktplatz

Konzert Nora Gauger

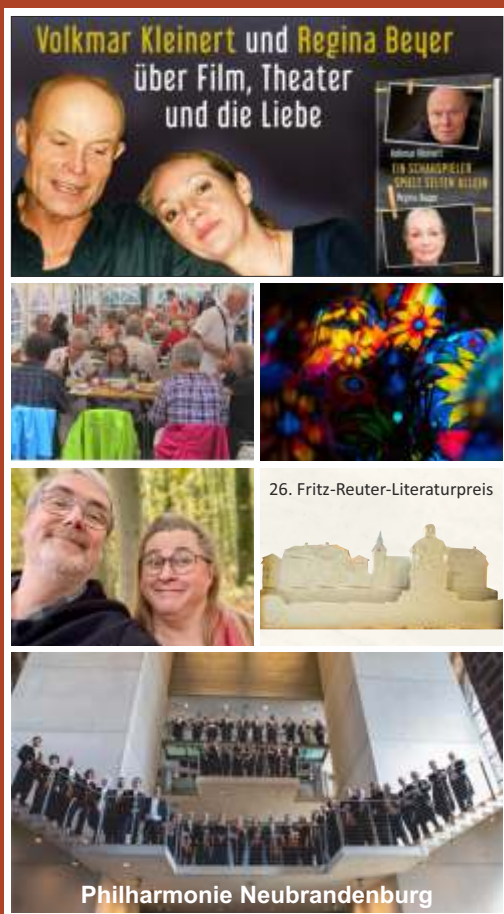
Taschenlampenkonzert mit der Künstlerin und Musikerin Nora Gauger.

14. Juli, 20 Uhr, Schloss Stavenhagen

Fritz-Reuter-Bühne Schwerin

Ein plattdeutsches Bühnenprogramm zu Ehren Fritz Reuters.





Jahreshighlights 2024

17. Juli, 21:30 Uhr, Fritz-Reuter-Literaturmuseum

1. Stavenhagener Museums-Hof-Kino

Ein Filmabend unter dem Sternenhimmel. Erstes Stavenhagener Museums-Hof-Kino im Fritz-Reuter-Literaturmuseum.

18. Juli, 19 Uhr, Schloss Stavenhagen

Ein Schauspieler spielt selten allein

Volkmar Kleinert und Regina Beyer über Film, Theater und die Liebe.

24. August, 17 Uhr, Fritz-Reuter-Literaturmuseum

Sommerfest

Sommerfest auf dem Museumshof, musikalisch begleitet von Nora Gauger.

12. Oktober, 19 Uhr, Schloss Stavenhagen

Philharmonie Neubrandenburg

Violinkonzert der Neubrandenburger Philharmonie unter Leitung von GMD Daniel Geiss mit Stücken von Anton Bruckner.

26. Oktober, 17 Uhr, Innenstadt

Kultur- und Lichternacht

In Licht getauchte Gebäude, eine verzauberte Atmosphäre und ganz viel Kultur – Stavenhagen feiert seine erste Kultur- & Lichternacht.

7. November, 17 Uhr, Schloss Stavenhagen

Fritz-Reuter-Literaturpreis 2024

Festveranstaltung anlässlich der Verleihung des 27. Fritz-Reuter-Literaturpreises.

6. Dezember, 19 Uhr, Schloss Stavenhagen

Weihnachten mit der Fritz-Reuter-Bühne

Plattdeutsche Weihnachten mit der Fritz-Reuter-Bühne.



Ein erster Rückblick:

Es war wunderschön!



Unsere Buchempfehlungen

Arnold Hückstädt

Ick heww't betahlt; mihr as betahlen kann de Minsch nich.

Die Untersuchungshaft des Burschenschafters Fritz Reuter in den Berliner Gefängnissen Stadtvogtei 1833 und Hausvogtei 1834.

Reuterexperte Dr. Arnold Hückstädt zeigt Fritz Reuters Weg ins Verderben auf, beginnend bei seiner Rückkehr nach Stavenhagen, seiner Verhaftung in Berlin, den Verhören bis hin zur Urteilsverkündung. 96 Seiten mit 37 Farb- und 2 SW-Abbildungen. Herausgegeben von der Fritz Reuter Gesellschaft e.V. Neubrandenburg in Zusammenarbeit mit dem Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen.



Neubrandenburg / Stavenhagen 2022

Format: 21,3 x 15,0 cm, Flexcover

Preis: 16 Euro

ISBN: 3-910030-21-1

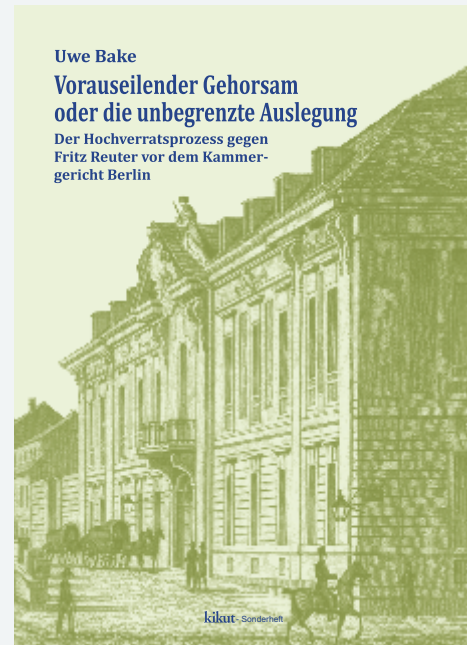
Zu beziehen über den Buchhandel oder direkt beim Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen.

Uwe Bake

Vorauseilender Gehorsam oder die unbegrenzte Auslegung

Der Hochverratsprozess gegen Fritz Reuter vor dem Kammergericht Berlin.

Der Hochverratsprozess gegen Fritz Reuter vor dem Kammergericht Berlin, von Dr. jur. Uwe Bake erstmals aus juristischer Sicht aufgearbeitet. Im Anhang finden Sie alle dem Urteil zugrunde liegenden Verhörprotokolle erstmals in vollständiger Transkription. 232 großformatige Seiten mit 11 SW-Abbildungen. Herausgegeben vom Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen.



Stavenhagen 2022

Format: 29,7 x 21,0 cm, kart.

Preis: 15 Euro

ISBN: 3-910030-20-3

Zu beziehen über den Buchhandel oder direkt beim Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen.

**Schnacken
Sei ok Platt?**

Plattdeutsches Wort 2024 gesucht!

Auch in diesem Jahr begeben sich der Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern und das Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen, nun schon im neunzehnten Jahr, auf die Suche nach dem Plattdeutschen Wort des Jahres. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge in den Kategorien:

- das plattdeutsche Wort;
- den besten aktuellen plattdeutschen Ausdruck (sozusagen eine Neuschöpfung);
- die liebste Redensart oder das liebste Sprichwort.

Für jede Kategorie reichen Sie bitte jeweils nur einen Vorschlag ein. Wenn mehrere Wörter / Ausdrücke / Redensarten eingereicht sind, werten wir für den Wettbewerb nur das erste Wort in der Reihe. Wörter/Redensarten der Vorjahre werden nicht berücksichtigt. Die Jury setzt sich aus Vertreter*innen des Heimatverbandes MV und des Fritz-Reuter-Literaturmuseums Stavenhagen sowie Fachleuten der Niederdeutschen Sprache zusammen.

Ihr Votum geben Sie ab dem 01. März 2024 direkt über die Webseite frlm-mv.de ab. Oder schicken Sie eine Email an literaturmuseum@stavenhagen.de.

Verkündet werden alle Siegerworte im Rahmen der plattdeutschen Wochen am 01. Juni 2024 im Schloss Stavenhagen. Die erfolgreichen Einsendungen werden mit einem kleinen Überraschungspaket aus dem Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen belohnt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Überraschungspaket ist nicht in bar auszahlbar.

Der Einsendeschluss ist der 31.03.2024.



Präsentiert von



Printmedienpartner

Nordkurier

Förderer



Landkreis
Mecklenburgische
Seenplatte



Reuterstadt
Stavenhagen

ALG

Arbeitsgemeinschaft
Literarischer Gesellschaften
und Gedenkstätten



Heimatverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Partner



Impressum

Herausgeber

Fritz-Reuter-Literaturmuseum
Markt 1
17153 Stavenhagen
vertreten durch den Museumsdirektor

Layout

Fritz-Reuter-Literaturmuseum

Erscheinungsweise

Das Programmheft erscheint im Jubiläumsjahr 2024 vierteljährlich.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND – FRLM-MV.DE